

# IN Ligurien

DEUTSCHE  
AUSGABE



Liguria  
amore mio



# Die BERGE im Meer



- 1) VERNAZZA
- 2) BONASSOLA
- 3) DIANO MARINA
- 4) VOBBIA
- 5) VILLANOVA  
D'ALBENGA

Auf eine ungewöhnliche neue Art und Weise kann man die Region Ligurien entdecken, kennen- und lieben lernen: und zwar über die Musik und den Rhythmus eines Adagio. Dabei streift man mit Beschaulichkeit durch die Landschaft und nimmt nach und nach Düfte, Farben und Klänge auf.

Vor allem die des Meers. Ein unendliches Meer, stets verschieden, voller Überraschungen und Neuigkeiten. Die ligurische Küste erstreckt sich über 300 km, doch wenn die versteckten kleinen Buchten und Landzungen hinzuge-rechnet werden, kommen wir auf eine Länge von 450 km. Das ligurische Meer hatte schon immer etwas für jeden Ge-schmack zu bieten, seien es seine Sand- oder Kieselstrände an der eher gleichmäßigen Riviera di Ponente oder die zer-klüftete Felsküste der Riviera di Levante. Gemeinsam haben beide klares und sauberes Wasser sowie behagliche und gast-freundliche Dörfer und Städtchen. Aber Ligurien ist nicht nur Küste. Die Region bietet eine Vielzahl von Attraktionen auch in den weniger bekannten Gegenden des Hinterlandes. Die üppige in das Grün der Seealpen und des Apennins getauchte Natur ist eng mit der Vergangenheit verbunden, mit den Traditionen der hunderten von win-zigen, an die Berg- und Hügelhänge geschmiegt Dörfer.

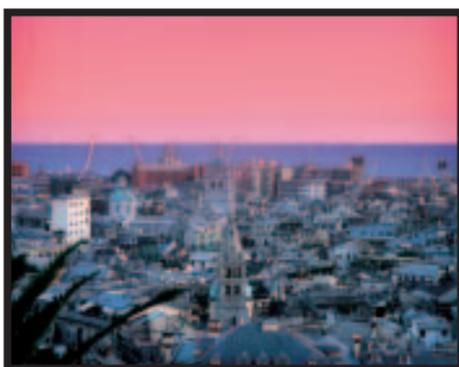
# Adagio DI LIGURIA

Farbe des Meers  
Strände Sonne,  
grüne Wälder  
und Gärten,  
Bergdörfer  
und Fischerorte  
und eine große Stadt  
wie Genua...



## MEINE WAHL: LIGURIEN

Zahlreiche Gründe sprechen dafür, seine Ferien in Ligurien zu verbringen. Das ganze Jahr hindurch bietet die Gegend viele Möglichkeiten für Unternehmungen aller Art: ein Paradies für Freunde von Meer und Gebirge, die beide dicht beieinander liegen und ganzjährig ein mildes Klima aufweisen. Für den Sporttouristen gibt es diverse Aktivitäten, die großenteils im Freien auszuüben sind: Trekking, Mountain Biking, Segeln, Golf, Free Climbing usw. Auch der Kulturinteressierte kommt auf seine Kosten – in einem Land, wo sich Geschichte, Kunst, Kultur und Traditionen harmonisch vereinen. Für den Feinschmecker auf der Suche nach guten Weinen und gastronomischen Genüssen wartet die ligurische Tradition mit weltberühmten Spezialitäten auf, wie dem Pesto, der Focaccia und vielen Fischgerichten sowie einem renommierten kaltgepressten Olivenöl "extra vergine" von der ligurischen Riviera; dazu kommen die köstlichen ligurischen Weine, wie der Rossese, der Pigato, der Vermentino und der Sciacchetrà.



1) RAPALLO  
2) GENUA  
3) LERICI  
4) MONTEROSSO



## DIE BLAUNEN FAHNEN

Die blauen Fahnen werden in Anerkennung von der FEE (Foundation for Environmental Education, einer europäischen Organisation) jenen Stränden und Yachthäfen verliehen, die in

Hinblick auf die Umwelt größte Sorgfalt und Umsicht beweisen.

Hierfür müssen die Orte bestimmte Auflagen nach einer Reihe exakter Vorgaben entsprechen: Stränden wird die blaue Fahne für die Qualität des

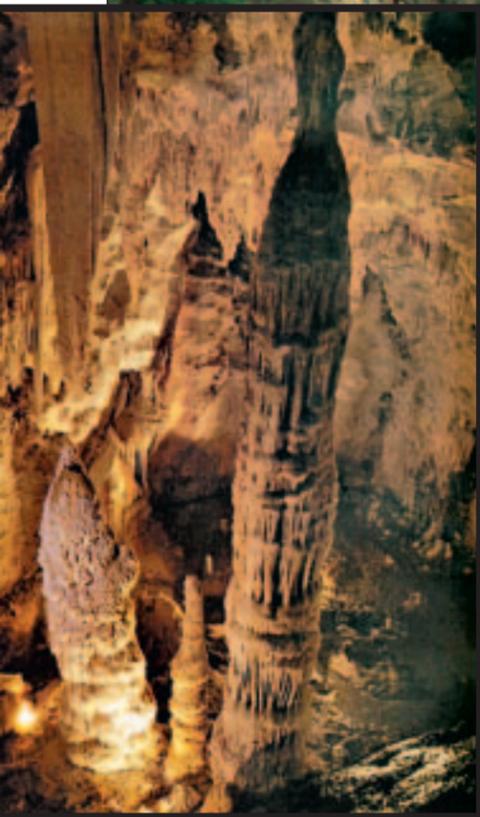
Wassers, der Küste, der Dienstleistungen und der Sicherheitsstandards zugesprochen; die blauen Fahnen der Yachthäfen zeichnen die Qualität des Hafens, den Service, ausreichende Sicherheit und das Umweltbewusstsein aus.

Ligurien erfreut sich einer hohen Zahl touristischer Badeorte, die im Laufe der Jahre diese Auszeichnung erhalten haben, nicht zuletzt wegen der hohen Qualität ihres intensiv blauen Meeres.

Die vielen blauen Fahnen der ligurischen Badeorte bestätigen den Erfolg der Tourismusbranche, die seit Jahren einen wesentlichen Anteil an der Geschichte und Wirtschaft der Region hat. Das Meer Liguriens bietet Möglichkeiten für jeden Geldbeutel, für alle Erwartungen und Bedürfnisse von Singles und Familien.

## DAS ADAGIO DI LIGURIA KOMPONIERT AUF DEN NOTENLINIEN EINER JAHRTAUSENDALTEN GESCHICHTE,

die von der dunklen Vergangenheit bis zu unseren heutigen Tagen reicht, auf den Spuren eines stolzen Volks, von der Härte des Lebens geprüft, selbstbewußt und arbeitsam, ein Volk, das immer Meeresluft geatmet hat, sich jedoch nie von dem mühevoll zwischen Land und Gebirge abgerungenen Landstrich trennen wollte. Ligurien wirklich kennenlernen, bedeutet dem geschichtlichen roten Faden zu folgen, von den Zeugnissen der Vorgeschichte bis zu den Schätzen des Römerzeit, von der Stille der Wallfahrtsstätten und der im Mittelalter gegründeten Klöster zu den Machtbezeugungen der Republik von Genua. Villen, Paläste, Kirchen und Kunstwerke. Wobei die Häfen mit den strengen Linien ihrer Molen und Becken von jahrzehntelangem harten Schaffen und Handel auf welt-



- 1) CASTEL VITTORIO
- 2) TOIRANO
- 3) LEVANTO
- 4) LIGURISCHE KÜSTE
- 5) CINQUE TERRE
- 6) ZUCCARELLO
- 7) MONTEROSSO



weiten Routen zeugen. Ein Atemzug, ein Blick, ein bezaubernder Winkel: Umwelt, Kunst und Kultur, Reminiszenzen an die Geschichte. Und dann: Farbe, Duft und Geschmack einer einfachen, aber um so köstlicheren Küche. Kräuter, Gemüse, eine delikate Mischung aus den Aromen des Meers, der Hügel und Wälder. Mit Bedacht zu genießen. Zu den zahlreichen Entdeckungsmöglichkeiten Liguriens gehören die Sportparcours des Programms "Ligurien, ein Sportplatz unter freiem Himmel", außerdem folkloristisch angehauchte Orte mit einem Kaleidoskop an Traditionen und Erinnerungen. Dann gibt es da noch die Routen auf den Spuren der Handwerker und der Pilger, verbunden mit den Zeugnissen ehrfürchtiger Gottgläubigkeit des gemeinen Volkes. Nicht zu vergessen die Dichter und Maler, die in Worten und Bildern die Schönheiten dieser auf den ersten Blick strengen, doch um so großherzigeren Region Italiens besungen haben. Weiterhin sind da Städte und Dörfer, goldene Sandstrände und viele Möglichkeiten zum zwanglosen Zusammensein oder, um den zahlreichen Kulturveranstaltungen beizuwohnen. All dies sollte man im beschaulichen Takt des Adagio entdecken.

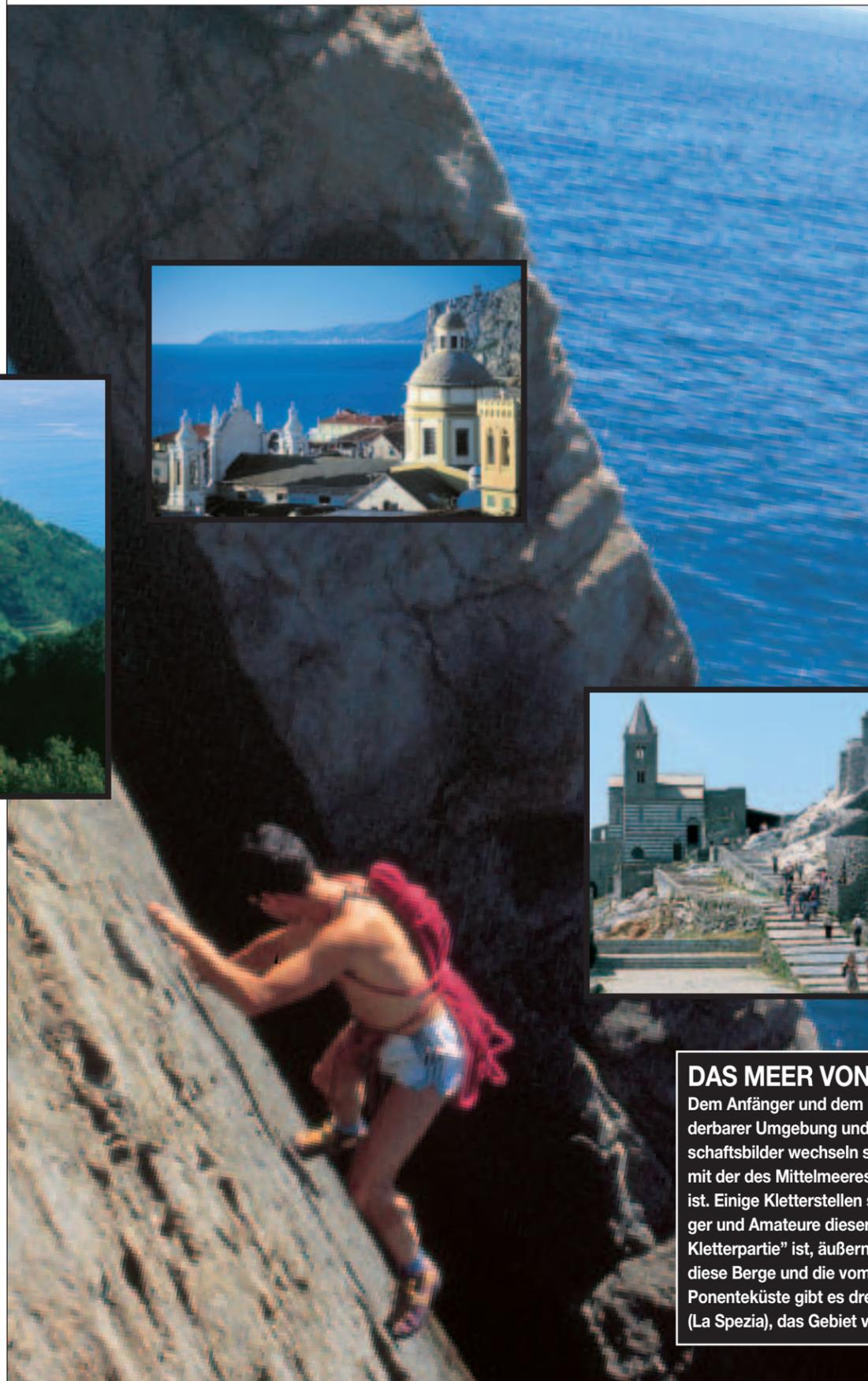
# Von den Bergen zum Meer Der Monte Beigua



1

Kastanien- und  
Buchenwäldern,  
wo die **Alpen**  
zum **Apennin** werden  
und sich in zauberhaften  
Strände und Buchten  
verwandeln

6



2



Wo die Gebirgskette der Alpen in den Apennin übergeht, wo das Meer die Berge benetzt, wo die Küstenstraßen die in den Norden führenden kreuzen, da könnte der Nabel Liguriens sein.

Der Monte Beigua, ein mächtiger Berg im großen ligurischen Mosaik, ragt in einer beständigen Abfolge von grünen Farbtönen über die zum Meer hinabführenden Täler empor. Der Berggipfel befindet sich bereits im Hochgebirge und bei klarem Himmel sind die Gebirgsmassive des Monte Rosa und des Monviso gut sichtbar. Das piemontesische Hinterland und der ligurische Gebirgsbogen gehen harmonisch in einander über. Ein weitläufiges Gebiet von 18.000 Hektar bildet den regionalen Naturpark. Die Geomorphologie des Monte Beigua entstand durch die zahlreichen, im Laufe der Jahrtausende erfolgten geologischen Umformungen und manifestiert sich durch verschiedene Gesteinsformen. Die Entstehung geht auf 200 Millionen Jahre zurück, als es noch kein Mittelmeer gab und der große Kontinent Pangea aus dem Atlantischen Ozeans entstand. Afrika und Europa entfernten sich von einander, schufen das ligurisch-piemontesische Meer und eine Gebirgskette, die vom Colle di Cadibona bis zum Colle del Turchino reicht, die von den Tälern der Flüsse Bormida, Letimbro, Stura und Leira durchzogen wird. Die apenninische Wasserscheide ist der höchste Gebirgsrücken, parallel und nahe zum Meeresufer

- 1) CINQUE TERRE
- 2) LASTRE DI RIVA
- 3) FINALE LIGURE
- 4) PORTOVENERE

## DAS MEER VON HOCH OBEN GESEHEN: KLETTERSPORT IN LIGURIEN

Dem Anfänger und dem begeisterten Climber bietet Ligurien eine Reihe von geeigneten Klettergärten in wunderbarer Umgebung und nicht weit entfernt von den Vergnügungsorten an der Küste. Sehr verschiedene Landschaftsbilder wechseln sich gegenseitig ab und bieten eine außergewöhnliche Synthese der Berglandschaft mit der des Mittelmeeres. Dies in einer scheinbar ungastlichen Natur, die jedoch von unbestrittener Schönheit ist. Einige Kletterstellen sind dem geübten Climber wohl bekannt, andere eignen sich ausgezeichnet für Anfänger und Amateure dieser Sportart. Wenn die ligurischen Climber behaupten, dass "Ligurien die Heimat der Kletterpartie" ist, äußern sie damit nicht nur den Stolz und die Liebe zu ihrem Boden, sie gestehen auch, dass diese Berge und die vom Wasser und Wind geformten Felsen wirklich einmalig sind. Von der Levante- bis zur Ponentküste gibt es drei wichtige Klettergebiete: den Monte Muzzerone in der Umgebung von Portovenere (La Spezia), das Gebiet von Finale (Savona) und das Pennavaira-Tal im Hinterland von Albenga (Savona).

7

1



2



3



4



### EINE OASE FÜR 140 VOGELARTEN

Die Naturoase von Nervia wirkt wie eine Fata Morgana. Nicht weit entfernt von der französischen Grenze liegt die eigentlich recht kleine Fläche zwischen Ventimiglia und Camporosso in einem Feuchtgebiet und birgt 140 verschiedene Vogelarten in einem ausgedehnten Röhricht mit 47 verschiedenen Pflanzenarten. Die Oase wird von der Umweltorganisation WWF verwaltet.

Es handelt sich um 60.000 qm wertvollstes Land, das von der Eisenbahnstrecke einerseits und von zwei alluvionale Inseln im Nervia-Fluß andererseits eingeschlossen wird.

Das Röhricht ist bestimmt das vorherrschende ökologische Element und bildet einen idealen Habitat für Hunderte von Wasservögeln ist, die hier mit Erfolg nisten oder überwintern. Durch diesen unerwarteten Reichtum ist die WWF-Oase ein ligurisches Paradies für Birdwatching.



- 1) VERNAZZA
- 2) BERGEGGI
- 3) WIEDEHOPF
- 4) TEICHHUHN
- 5) EISVOGEL
- 6) SEIDENREIHER
- 7) ALBISSOLA MARINA

7



verlaufend mit ungleichmäßigen Hängen. Der westliche kürzere Teil ist steil, unwegsam, an vielen Stellen trocken, kahl und uneben, der östliche hingegen weist sanfter absteigende Ausläufer auf, die Längstäler mit Flussläufen und Wäldern umschließen. Die höchste Stelle (1287 m) ist weniger ein markanter Gipfelpunkt, als vielmehr eine weite wald- und wiesenreiche Hochebene östlich von Genua.

### WO SICH NATURFREUNDE WIRKLICH WOHLFÜHLEN:

Große Kastanienwälder und weite Buchenhaine rahmen die zahlreichen, durch Wiesen und Täler führenden Wanderwege ein, die man auch mit dem Mountainbike oder zu Pferde zurücklegen kann. Die gut markierten Strecken beginnen bei den Ortschaften am Meer und führen in die Berge sowie zu den Pässen im Hinterland. Zu diesen gehört auch der Ligurische Höhenweg, der sich die ligurische Gebirgskette entlang durch die gesamte Region hinzieht. Im Sommer bedeuten Ausflüge in das Hinterland mit Pausen an den extra eingerichteten Picknickstellen eine erfrischende Abwechslung zum

Badestrand. Den Gebirgsfreunden bietet der Naturpark des Monte Beigua EINDRUCKSVOLLE AUSSICHTEN, BEI DENEN MAN MIT EINEM BLICK DIE GIPFEL DER ALPEN IM NORDEN UND FAST DIE GESAMTE LIGURISCHE KÜSTE IM SÜDEN ERFASST. Beim Abstieg stößt man auf Terrassen und

Hügel, die bis zu den Stränden von Varazze, Celle, Albisola und hinter Savona bis Bergoggi, Spotorno und Noli reichen. Hier wechseln die Farben, Blau herrscht vor, das schimmernde Blau des Meeres und der blauen Flaggen, die im Laufe der letzten Jahre von den Ufergemeinden als

Bestätigung für die Sauberkeit des Wassers errungen wurden. Die Klarheit und die Qualität des Wassers dieses Teils von Ligurien hat außergewöhnliche Gäste angezogen: Walfische, die erst seit kurzer Zeit wieder diese Gewässer bevölkern.

# PORTOFINO und der Tigullio-Golf

Eine unendliche Abstufung von grün und blau. Das ist der Tigullio-Golf. Dieser Landstrich (und natürlich das Meer) zog Hollywoodstars und Persönlichkeiten des internationalen Jetsets ebenso an wie die mythischen Playboys der märchenhaften, glücklichen Jahre. Große Geschichten, bedeutende Persönlichkeiten, starke Emotionen in einem kleinen, äußerst raffinierten und exklusiven Paradies. Verwöhnt durch eine herrliche Natur, bieten sich dem Auge des Touristen die Ortschaften von Portofino über Santa Margherita bis Rapallo dar. Alle diese Orte haben etwas Besonderes und doch Unergründliches gemeinsam: ihre Zugehörigkeit zur Welt, zur Kultur, zur ligurischen Gesellschaft. Doch hat jeder Ort auch wieder seinen "persönlichen" Charakter, der ihn auf seine Weise einzigartig macht. Auf der anderen Seite liegt die Fruchtbarkeit des Bodens: auf engem Raum besteht eine unvorstellbare andere Welt, etwas versteckt und immer reich an Überraschungen. Man braucht nur um die Ecke zu biegen, um sich dem Trubel zu entziehen und schon betritt man ein Gebiet archaischer Ruhe auf den Wegen und Pfaden hinauf zum Monte di Portofino, nunmehr ein Naturpark. Hier bietet die mediterrane Macchia ein Schauspiel des spontanen Liebreizes, wo Menschenhand nie eingegriffen hat. Die Formen, die Farben, die Lage der Häuser, die prunkvollen Villen umrahmen den Tigullio-Golf wie ein magisches Spiegelbild.



1

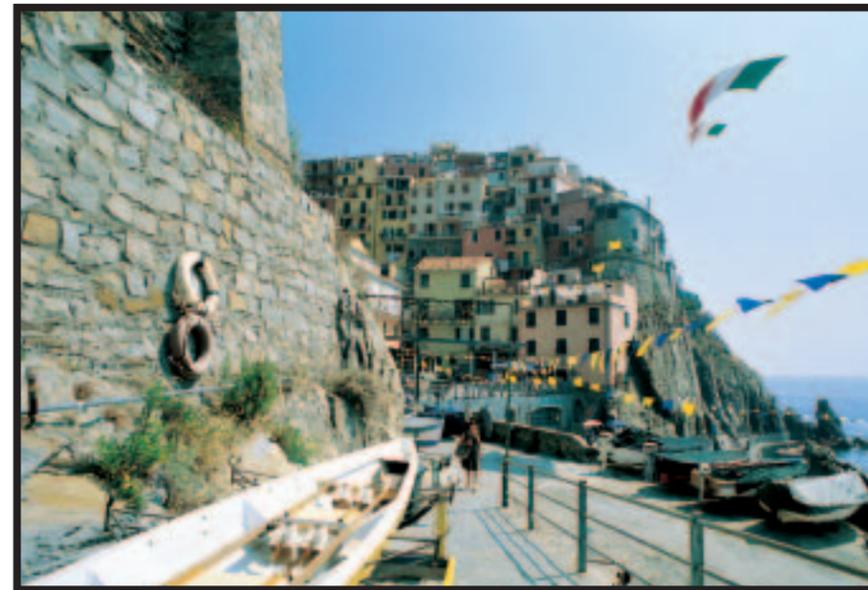
- 1) PORTOFINO
- 2) RAPALLO
- 3) SESTRI LEVANTE
- 4) VERNAZZA
- 5) MANAROLA
- 6) RIOMAGGIORE



2



3



4

## DIE CINQUE TERRE

Im Mittelalter bezeichnete der Ausdruck "terra" ein Dorf. Und von der Anzahl der fünf Dörfer, die hinter diesem Stück der ligurischen Felsküste liegen, leitet sich der Name "Cinque Terre" ab. Ein Winkel von Ligurien, wo Generationen gearbeitet haben, um eine Landschaftsarchitektur mit Terrassen steil über dem Meer zu erschaffen. Gestützt von mehr als 7000 Kilometern von Trockenmauern, die gekonnt ohne jede Form von Zement errichtet wurden, dienen sie dem Weinanbau bis fast an die Wellen des Meeres heran.

1997 von der Unesco als Weltkulturerbe anerkannt sind die Cinque Terre heute Nationalpark und Meeresschutzgebiet. Von Genua aus erreicht man als ersten Ort Monterosso al Mare, das einzige Dorf mit breitem Strand und Uferpromenade. Vernazza wird durch ein felsiges Vorgebirge auf natürliche Weise vor den Gefahren des Meeres geschützt; es ist der einzige sichere Hafen der Cinque Terre. Corniglia liegt als einziges Dorf nicht am Meer, sondern auf einem Hügel in Weinfelder eingebettet, und besitzt einen angenehmen ländlichen Charme. In den Fels eingeknistet blicken Manarola und Riomaggiore mit dem bunten Mosaik ihrer gedrängten Hausfassaden zum Meer hin: Sie sind die typischsten und ertümlichsten der fünf Dörfer. Will man die Cinque Terre entdecken, verstehen und "schmecken", so durchwandert man sie am besten zu Fuß.

Der berühmteste Weg ist die Via dell'Amore, die teilweise steil über dem Meer in den Fels geschnitten ist und Manarola mit Riomaggiore verbindet.



5



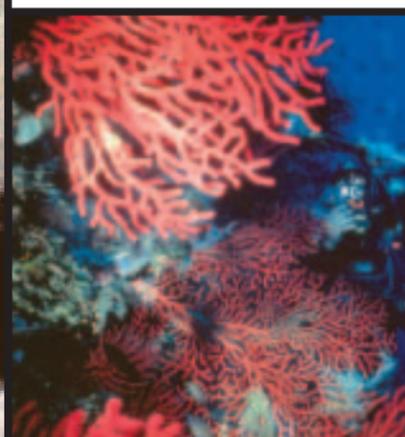
6

# Eine Welt des Sports

Trekking, MbK, Kayak, Rafting, Segelsport, Golf, nordischer und alpiner Ski, Reitsport, Tauchen, GEITFLUG, Bergsteigen

Die großzügige Natur und die Geschichte haben für Ligurien ein eigenartiges Geschick vorgesehen. Das Schicksal einer Region, wo eng nebeneinander, wie in einer unlösbaren Umarmung, das Meer und die Berge leben, die Felsen und die Pfade, die Wasserläufe und die Wälder, die Hügel und der Himmel.

Will man sich einen Begegnungspunkt zwischen Sport und Tourismus vorstellen, dann findet man die Antwort in Ligurien, das als Sportplatz unter freiem Himmel gilt. Der Reiz der Umwelt einerseits, die wohlgedachten Eingriffe der Bevölkerung andererseits machen die Region Ligurien heute zu einem idealen Ziel für die Liebhaber des Trekking und des Reitsports, für Mountainbikefans, für waghalsigen Freeclimber und für alle,

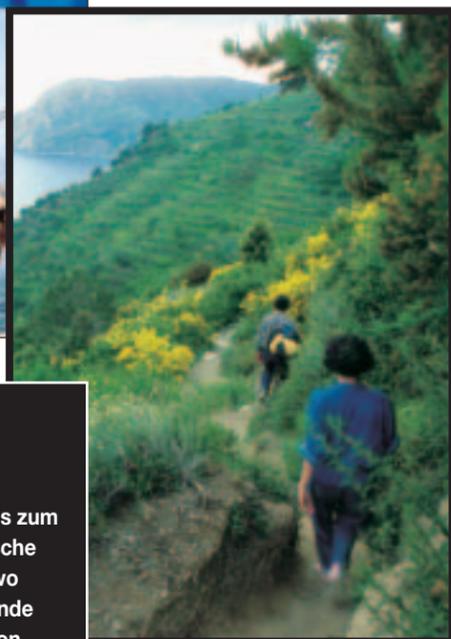


## SPORT DAS GANZE JAHR ÜBER

Ligurien bietet neben seinen Naturschauspielen und den unterschiedlichsten Sportanlagen einen weiteren Joker: das Klima. Damit dauert der sportliche Veranstaltungskalender im Freien 365 Tage pro Jahr. Aus diesem Grund bevorzugen Sportprofis, bekannte Fußballvereine, Tennis-, Volley-, Reit- und Radrennmannschaften aus der ganzen Welt Ligurien immer öfter als Trainingsplatz. Zur Verfügung stehen Sporthallen, Spielplätze, Schwimmbecken und Sportanlagen zur optimalen Wettkampfvorbereitung.

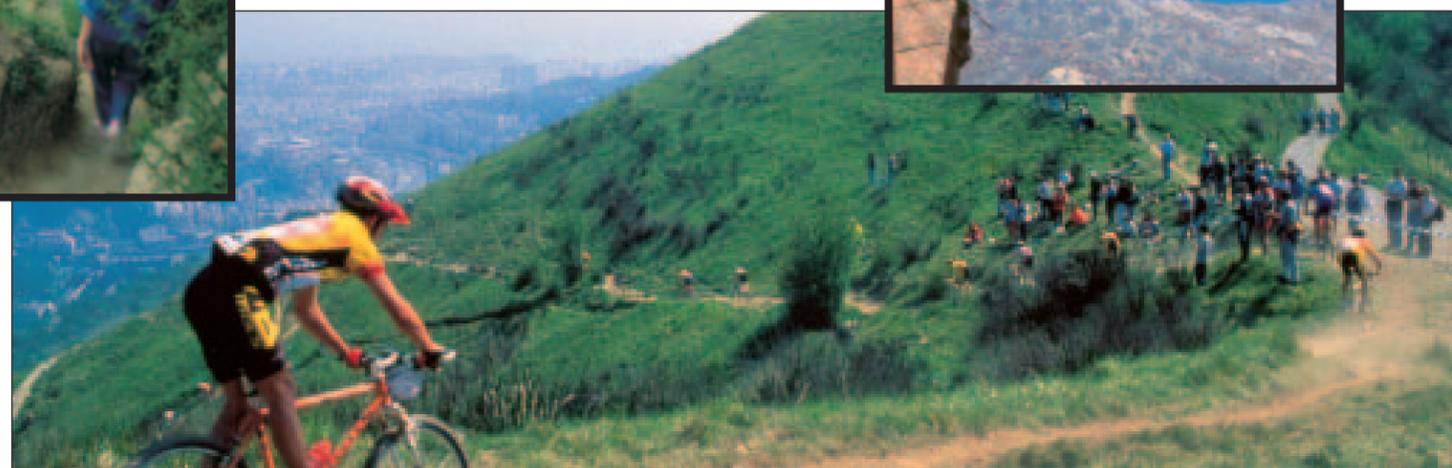
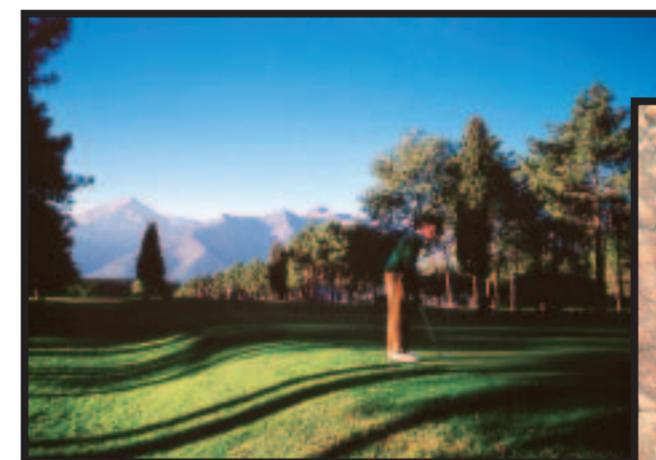
die Ikarus nachahmen möchten, um im Gleitflug durch die Lüfte segeln. Aber auch für Skisportler, die im Winter nur wenige Kilometer vom Meer entfernte Pisten vorfinden (z.B. in Monesi und Santo Stefano d'Aveto). SPORT LÄSST SICH ABER AUCH BESCHAULICH TREIBEN. Auf den Grünflächen der Golfplätze oder noch einfacher auf der Boccia-bahn oder vielleicht auf Fahrradwegen.

Hinzu kommt der Wassersport: das traditionelle Schwimmen und Segeln, das Tauchen und die neuen Sportarten mit klingenden Namen, die adrenalinhaltige Emotionen versprechen: Rafting, Kayak, Tubbing, Canyoning, sowie Windsurf, Wasserski, Katamaransegeln und tausend weitere Möglichkeiten in bezaubernder Umgebung, wo jeder Tag zum Erlebnis wird.



## TREKKING AUF DEM LIGURISCHEN HÖHENWEG

Vierhundert Kilometer vom Pass Due Santi bis zum Gipfel des Monte Armetta. Das ist der Ligurische Höhenweg mit seinen zahlreichen Etappen, wo der Wanderfreund außerordentlich faszinierende Flecken entdecken kann, wie auf einem Balkon, der steil über dem schwebt. Wann ist die beste Wanderzeit? Von Frühling bis zum Herbst, wobei viele Routen auch im Winter geeignet sind.



# Die aromatischen Kräuter, die GARTENGEMÜSE, der Duft der Wälder und der Olivenhaine, des Meeres Duft und Geschmack und ihrer Früchte...

“Die Gartenbeete, durch niedliche Wege von einander getrennt, waren voll von verschiedenen Gemüsen: hier gekräuselter und glatter Salat, dort frische und zarte Pimpinellen; andere trugen kleinen Knoblauch, der mit dem Zirkel nicht gemessen werden könnte; andere noch mit dem schönsten Kohl der Welt; das Nepitam, die Minze, der Dill, der Majoran und die Petersilie hatten auch ihren Platz im kleinen Garten, in dessen Mitte ein Mandelbaum seinen Schatten spendete. Und entlang einigen Pfaden floss das klare Wasser aus einer Quelle und spritzte aus den Kräutern hervor”. So schrieb Pietro Aretino, als er seine “Ragionamenti” im Jahre 1534 niederlegte und die Zeilen mit üppigen Kulturen von Kräutern und Gemüsen schmückte. Aber er bezog sich nicht auf Ligurien. Und dennoch ist seine Art der

## DAS AROMA DER SEEALPEN

Seealpen ist der Name, den dieser Teil der Alpenkette trägt, der sich durch die Provinzen Savona und Imperia hinzieht, an den Grenzen zur Region Piemont und zu Frankreich. Ein geographisch unzusammenhängendes und ungleiches Gebiet, das sich jedoch durch einige gemeinsame Eigenschaften auszeichnet. Einer dieser gemeinsamen Nenner ist die “aromatische Berufung” des Bodens. Die Pflanzen, die Blumen und die Kräuter sind ein Teil der Landschaft und nehmen eine wichtige wirtschaftliche Rolle ein. Die Aromen der Seealpen sind nicht nur Zutaten der Kochkunst, von den Soßen bis zu den Konfitüren, sondern auch Bestandteil von phytokosmetischen Erzeugnissen (Seife, Parfums, ätherische Öle) und des Kunsthandwerks.

Erzählung sehr geeignet, um das seltsame System der “rhetorischen Figuren” zu beschreiben, das zuerst mit dem Auge und dem Geruchssinn aufgenommen wird und anschließend mit dem Geschmack, der das Panorama der Düfte und Liguriens wiedergibt. Der Triumph der charakteristischen Produkte des Bodens Liguriens steht an erster Stelle.

## EIN TRIUMPH DER FARBEN UND DER WOHLGERÜCHE:

die aromatischen Kräuter, die Gartengemüse, die unendlichen Schattierungen zwischen Grün und Grau der Oliven und des Öls; der Geruch des Meeres, seiner Fische, seiner geheimnisvollen und faszinierenden Früchte.

Die gesamte gastronomische Tradition des Küstenstriches und des Hinterlandes ist eine Verherrlichung der grundlegenden Berufung der ligurischen Küche. Denn die Gastronomie ist eine versteckte Kunst, welche die Natur nachahmt. Und die Vortäuschung erfolgt durch Verlagerung von verschiedenen Systemen: die Küche ahmt die Natur, den Anbau und den Körper nach und wird der Mittelpunkt der Inszenierung. Scheinbar bescheidene Produkte, die als zweitrangig gegenüber den grundlegenden Nahrungsmitteln der italienischen Küche betrachtet werden, erweisen sich als unabkömmliche Elemente der außergewöhnlichen ligurischen Kochkunst: das Basilikum und der Lauch, die Minze und die aromatischen Kräuter, die zahlreichen Gartengemüse (Tomaten, Mangold, Kohl...). Sie tragen Farben, die nur in Ligurien so farbig sind. Düfte, die nur in Ligurien diesen Wohlgeruch haben.

## SEINE MAJESTÄT das Basilikum

Das Basilikum ist als aromatisches Kraut – zum gastronomischen Symbol der Region auserkoren – eine besondere und typische Zutat der

ligurischen Küche, mit einem unverwechselbaren, intensiven Aroma. Angebaut auf den Terrassen oberhalb des Meeres, wird das Produkt auch in seinem Anbaugebiet hoch geschätzt. Man muß sich nicht wundern, wenn die Verkäufer in Ligurien die Pflänzchen in kleinen Sträußen mit Wurzeln anbieten. Denn ihr wirkliches Aroma gewinnt man aus einem oder zwei Stengeln mit noch zarten, blassen Blättern,

die ihre Wirkung erst in der speziellen Verwendung beim Kochen voll entfalten. Es sind die lichtvolle Riviera und das trockene, karge Erdreich, welche die charakteristischen Eigenschaften des Basilikums begünstigen.



### Rezept für Pesto

#### Zutaten für 4 bis 6 Personen

100 Gramm Basilikum (6 Bund); 30 Gramm Pinienkerne; 80 Gramm geriebener Parmesankäse; 30 Gramm geriebener Pecorino; 1 bis 2 Knoblauchzehen; 10 Deziliter ligurisches Olivenöl extra vergine.

#### Zubereitung

Basilikum waschen und trocknen, gründlich in einem

Marmormörser mit Knoblauch, Pinienkernen und Salz zerstoßen, Käse zufügen. Nach und nach Olivenöl zugießen und alles gut zu einer Paste verarbeiten.

# Das Paradigma der mediterranen Küche

**DASS IN ITALIEN GUT GEGESSEN WIRD, IST ALLGEMEIN BEKANT, ABER DASS AUCH GESUND GEGESSEN WIRD, IST EINE ENTDECKUNG DER LETZTEN JAHRE.**

Der Umstand beruht auf dem Ergebnis eines im Jahre 1977 veröffentlichten Berichtes eines Fachkomitees des Senats der Vereinigten Staaten über den Zusammenhang der Ernährung mit den sogenannten "Zivilisationskrankheiten".

Die Untersuchung schlug als Gegenmittel zum degenerativen Syndrom eine Ernährung vor, die komplexe Kohlehydraten vorsah sowie die Reduzierung von gesättigten Fettsäuren, Cholesterin, Zucker und Salze. Die klassische italienische Ernährung, die aus Pasta, Brot, Fisch, Obst und Gemüse besteht und als Würzmittel fast ausschließlich Olivenöl verwendet, entspricht am Besten den von den Forschern ermittelten Rezepten.

EIN ZENTRUM DER MEDITERRANEN ERNÄHRUNG ist gerade Ligurien und ganz besonders die Gegend von Imperia. Bereits im 19. Jh. unterhielt Imperia die höchste Konzentration von Industrien, die sich mit der Erzeugung und Vermarktung von Produkten beschäftigten, die auf den vorgenannten Lebensmitteln beruhten, nämlich Teigwaren und Olivenöl. Für die gastronomische Tradition der Riviera di Ponente, wie auch der gesamten Region Ligurien, stehen diese wunderbaren Rohstoffe im Mittelpunkt, neben den vorzüglichen Farben und Düften der Kräuter und Gartengemüse.

Für die Gourmets und Küchenchefs bedeuten die Schmackhaftigkeit und die Düfte des Made in Italy seit geraumer Zeit den Schlüssel zum Erfolg. Besonders zum Zuge kommen dabei die traditionellen ligurischen Rezepte. Allein in ihrem Symbol, der magischen Kräutersoße PESTO, verschmilzt in einem stets variierbaren und damit niemals endgültigem Geschmack die Fragranz von Basilikum, Lauch, Pinienkerne und Käse, die durch Olivenöl gebunden werden. Die absolute Vorherrschaft der ligurischen Küche ist durch die Verbreitung weiterer Soßen bewiesen. Denn neben dem Pesto dürfen die AGGIADA (Lauch und Brotkrümel zum Würzen von Bratfisch und gekochtem Gemüse) und der MARÒ (zerkleinerte rohe grüne Saubohnen mit Käse, Lauch, Olivenöl und Minze) nicht vergessen werden.



Die Spezialitäten, die den Reiz der Meeresküchekunst mit den Genüssen des Hinterlandes, d.h. der Hügel und der Berge vereinen und überliefern sind: die CIMA (mit Ei und Gemüse gefülltes Kalbfleisch), der PREBOCCION (ein Gemisch aus besonderen Gemüsesorten: Borretsch, wilder Mangold, Frühlingsalat, Kohlgänsele, Löwenzahn), die zahlreichen Fischgerichte, angefangen mit der BURIDDA (Meeraal oder Sepia mit Sellerie, Pilzen und Pinienkerne) bis zum CAPPON MAGRO (Kochfisch mit harten Eiern und Gemüse) und dem CIUPPIN (gekochter Fisch mit Zwiebeln, Lauch, Petersilie, Sardellen und kleinen Paprikaschoten). Noch zu erwähnen sind die FOCACCE und die TORTE SALATE (salzige Torten), das Süßgebäck, die Kekse und Spezialitäten aus der Konditorei wie z.B. die kandierten Früchte antiker Süßwarenfabriken in Genua.



## DIE WEINE: hier wird Trinken zum Genuß

Es scheint das Verdienst des antiken transalpinen Volks der Phokäer zu sein, die im 7. Jahrhundert v.Chr. Marseille gegründet haben, daß heute die ganze Welt die außerordentlichen Weine Liguriens genießen kann. Denn bereits sie haben die Weinstöcke in den ligurischen Hügeln angepflanzt und damit eine ruhmreiche, leidenschaftliche Geschichte in Gang gesetzt. Schon in den römischen Chroniken der Kaiserzeit sind die besten Weine Liguriens erwähnt. Am längsten bekannt und mit einem Qualitätssiegel versehen sind der Rossese aus Dolceacqua und der Cinqueterre Sciacchetra.

Ersterer (DOC seit 1972, als erster Liguriens) ist ein Rotwein, der im äußersten Westen, im Umkreis der Gemeinde Dolceacqua, erzeugt wird. Blumig, von rubinroter Farbe, mit feurigem, aber klarem Ton, ist der Rossese einer der wenigen Weine, die nur von einer einzigen Rebsorte stammen. Der Cinqueterre Sciacchetra dagegen ist weiß, fruchtig und eher als Aperitif- oder Dessertwein zu empfehlen. Er wird zwischen Riomaggiore, Monterosso, Vernazza und La Spezia erzeugt und besitzt in seiner Kategorie eine absolut unnachahmliche Qualität.

Er wird zwischen Riomaggiore, Monterosso, Vernazza und La Spezia erzeugt und besitzt in seiner Kategorie eine absolut unnachahmliche Qualität.

Er wird zwischen Riomaggiore, Monterosso, Vernazza und La Spezia erzeugt und besitzt in seiner Kategorie eine absolut unnachahmliche Qualität.

# Die Handwerker und die GESCHICHTE



2



- 1) KERAMIK AUS ALBISOLA
- 2) FILIGRANARBEIT AUS CAMPO LIGURE
- 3) MUSEO DELL'ARDESIA
- 4) GLAS AUS ALTARE
- 5)-6)-7) DAMASTSTOFFE AUS LORSICA

## DER SCHIEFER

Die Val Fontanabuona ist das Land des Spielzeugs, der Möbel und des Schiefers. Das schwarze Gestein, genannt "das schlafende Brot", besitzt eine lange Geschichte in der Talebene, die – um der Konkurrenz der "ciappe" aus Lavagna (den zum Backen verwendeten Schieferplatten) und des Steins aus dem Westen entgegenzutreten – das Problem der entlegenen Steinbrüche und des schroffen Terrains lösen mußte. Deshalb baute man Schwebebahnen und spezielle Straßen, die im Laufe der Jahrhunderte die eindrucksvolle "Schieferstraße" ergaben. An dieser entstand das Museo dell'Ardesia, ein Museum in Etappen an drei Orten, wo man die verschiedenen Produktionsphasen besichtigen kann. Der Schiefer prägt auch das Tal und die Landschaft, da die Häuser großenteils aus schwarzem Stein bestehen. Die drei Museumsstationen bilden in der Val Fontanabuona eine Route von Chiapparino über Isolona nach Cicagna. Eine ideale Ergänzung ist der Besuch der Basilica dei Fieschi in San Salvatore.



**DIE MENSCHEN LIGURIENS, GEDULDSAM UND ARBEITSAM WAREN SCHON IMMER STARK AN IHR LAND GEBUNDEN. NACHGEWIESEN DURCH DIE MIT EIGENEN HÄNDEN GESCHAFFENEN HANDWERKERERZEUGNISSE.**

Die antike Triebkraft Liguriens kann entdeckt werden, wenn man dem Weg folgt, der vielleicht das wichtigste Erzeugnis der Handwerkskunst darstellt: die Töpferkunst. Die Hauptstadt ist Albisola, wo noch über dreißig Werkstätten tätig sind und eine Tradition erhalten ist, die mindestens bis in das 15. Jh. zurückreicht. Man kann Objekte erstellen, die in dekorativer Form das Repertoire des weiß-blauen Stils Antico Savona oder in polichromatischer Weise die Persönlichkeiten des 18. Jh. im levantinischen Stil wiedergeben, aber natürlich auch ganz einfaches Geschirr.

Als Beweis der verwurzelten Tradition steht in der Concordiakirche aus dem 17. Jh. in Albisola Marina ein Votivaltar der Töpfer mit dem Standbild ihres Schutzheiligen Sant'Antonio da Padova sowie eine große Tafel aus dem 16. Jh., natürlich aus Ton, wo die "Anbetung der Hirten" dargestellt ist. ALS EIN LEBENDIGER KATALOG der Geschichte der ligurischen Keramik



4

## SAMT, DAMAST, GLAS

Genua war eine blühende Republik, die von der Seefahrt lebte. Sie rivalisierte machtmäßig mit Venedig und hatte gerade die verhasste Rivalin Pisa unterworfen, als in Zoagli am Tigullio-Golf ein Handwerk entstand, das dazu bestimmt war, einen außerordentlichen Aufschwung in der Renaissancezeit zu erfahren und ungeschoren im Glanz seiner Erzeugnisse bis zu unseren Tagen zu gelangen. Es handelte sich um die Verarbeitung von Samt und Seide, ein Kunsthandwerk, das den kleinen Ort berühmt gemacht hat. Heute wird die Produktion nur noch in zwei Werkstätten weiter geführt. Im Hinterland rühmt sich Lorsica der Tradition des Damasts und des Brokates, die auf handbetriebenen Webstühlen erzeugt werden. Dagegen ist das Gebiet von Savona bekannt für seine Glaskunst, die im Museo d'Arte Vetraria in Altare vorgeführt wird.



6

von den Anfängen bis zum 20. Jh. kann die Ausstellung der Objekte in der Festung von Priamar aus dem 16. Jh. in Savona bezeichnet werden. In Noli, auf der Außenseite der romanischen Kirche San Paragorio, läßt die Sonne, heute wie früher, einige Keramikfliesen erstrahlen, die aus der Welt des Islams stammen und an der Fassadenwand angebracht wurden. Nach einer volkstümlichen Legende bezeichneten sie die Stelle für Rast und Heilung auf den Pilgerfahrten im Namen Gottes.

## SPUREN DER VERGANGENHEIT IN ALBENGA:

von der römischen Besiedlung in Ligurien erzählen die Weinkrüge im Museo Navale Romano. Das Leben der Höhlenbewohner der Vorgeschichte wird im Civico Museo del Finalese beurkundet. Auch der Ortskern aus der Renaissancezeit von Finalborgo verdient eine Besichtigung. An den Wochenenden werden auf dem Antiquitätenmarkt im Freien Töpferwaren angeboten. Im nahen Benediktinerkloster von Finalpia erinnern Tonwaren von Della Robbia daran, dass Finale Ligure eine Markgrafschaft war, die Verbindungen zu den damaligen Machthabern unterhielt. Bei einem Besuch des historischen Stadtkerns von Badalucco im Argentina-Tal lebt die Keramik erneut auf: hier sind Hausmauern und einige Straßenecken mit Paneelen und Keramiken verkleidet und durch große "Murales" zusätzlich geschmückt. Im Hinterland, in Pigna und in Triora, werden volkstümliche Gebrauchsgegenstände aus Tonwaren in den Ethnologiemuseen vorgeführt. Unten an der Küste, in Bordighera und in Ventimiglia, wandelt man auf den ligurischen Spuren der Vorgeschichte und der Römerzeit in den Ausstellungen des Museo Biblioteca "Clarence Bicknell", ebenso wie im Civico Museo Archeologico "Gerolamo Rossi" und im Museo Nazionale Preistorico bei den Balzi Rossi. Diese sind eine "Weihestätte" der mediterranen Vorgeschichte: hier, direkt am Meer, beschlossen Jäger vor etwa einer Million Jahren, sich in den großen Höhlen an der Küste nieder zu lassen.

# Die **MAGIE** des Hinterlandes

TAUSEND Dörfer,  
tausend Schattierungen  
die man nicht erzählen  
kann, sondern sehen muss



- 1) APRICALE
- 2) MONTEROSSO
- 3) PIGNA
- 4) DOLCEACQUA
- 5) SOVIORE

1

Wer kann das ligurische Hinterland beschreiben und die Emotionen in knappe Worte fassen? Vielleicht ist es durch Farben möglich. Das Hinterland ist eine Schattierung, eine Abstimmung der Farben. Vom Grünblau des Meeres bis hinauf zum Silbergrün der Olivenhaine und dem dunklen Grün der Wälder bis zum Mischgrün der Steinmauern in den zauberhaften antiken Dörfern. Wer kann einen Weg innerhalb einer Farbe beschreiben, ohne dabei die Poesie zu zerstören? Eben dieses ist das Geheimnis der Landschaft.

## **DAS ANDERE LIGURIEN, ABSEITS VOM TRUBEL DER STRÄNDE:**

Namen, Ortschaften, Geschichte und Personen. Zahlreiche unvergessliche Flecken. Die Abtei von Tiglieto zum Beispiel ist das erste von Zisterziensermönchen erbaute Kloster in Italien; es trägt das Baujahr 1120. Im Hinterland zwischen Genua und Savona verschanzte, stand es am Kreuzpunkt des Verkehrs zum Piemont, zumindest bis zum Jahre 1878, als die Paßstraße des Turchino eröffnet wurde.

2

Von dieser Stelle zweigt eine der vielen Nebenstraßen des Hinterlandes ab, ein Weg, der durch unberührte Bergdörfer führt, wenn man von Voltri, dem letzten westlichen Vorort von Genua, in die Berge zum Pass der Crocetta fährt und anschließend über Sassello zum Colle di Cadibona. Zwischen Hügeln und

Tälern verläuft diese zu allen Jahreszeiten angenehme Tour. Ein Hinterland abseits vom

Touristentrubel: der Hügel des Castellaro, das Leira-Tal mit der bei Pilgern beliebten Wall-

fahrtstätte Nostra Signora dell'Acquasanta aus dem 18. Jh. Und Masone, gleich hinter dem Turchino, Campo Ligure, Rossiglione, Tiglieto (bereits in der frühindustriellen Epoche ein Zentrum der Glas-

3



verarbeitung, des Eisens und der Baumwolle) und schließlich Sassello.

Das Hinterland, ein breiter Fächer von Eindrücken: wer sich für die Provinz Savona interessiert, sollte auch Altare aufsuchen, das für seine jahrhundertalte handwerkliche Tradition der Glasverarbeitung bekannt ist. Oder das auf einem Hügel verschanzte Apricale: die Verfassung des Ortes aus dem Jahre 1267

ist die älteste Liguriens und wird in der Burg Lucertola

bewahrt. Nur ein Katzensprung von Frankreich entfernt, stößt man im Umkreis weniger Kilometer in schneller Reihenfolge auf römische und mittelalterliche

Zeugnisse, die sich in den auf den Hügeln verborgenen Ortschaften befinden. Im Nervia-Tal liegt DOLCEACQUA, der Ort,

der 1884 von CLAUDE MONET verewigt wurde. Zwischen den an die Felswände geschmiegt Häusern ragt die romanische Kirche

San Giorgio empor, welche die Grabstellen von Stefano und Giulio

Doria hütet, Mitglieder der Familie, die über lange Zeit die mächtigste

Liguriens war. Wunder des Hinterlandes, die immer wieder auftreten,

so daß man immer wieder neue Flecken entdeckt, als ob ein "Hinterland

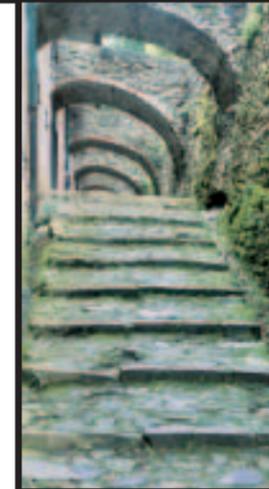
des Hinterlandes" bestünde. Man denke nur an die fast unbekannt

Weiler der Cinque Terre, an die Wege und Bergpfade steil über dem Meer, die

fast parallel verlaufen zu den bekannteren, von den Touristen bevorzugten Straßen,

wie beispielsweise die berühmte Via dell'Amore. Farbschattierungen also, die man nur

sehr unzureichend beschreiben kann und die man einfach gesehen haben muss.



4



## **DIE ORANGENEN Fahnen**

Wie im Mittelalter, als über den Burgen orangefarbene Banner flatterten, um die Macht und Bedeutung der Landesherren anzuzeigen, gibt es heute die orangenen Fahnen: Auszeichnungen für Qualität, Umweltbewußtsein und Tourismus, die der italienische Touring Club an Hügelland und Täler verleiht. Ligurien hat diese Initiative angeregt, und das herrliche Dorf Sassello zwischen den Wäldern der savonesischen Berge war die erste italienische Gemeinde, die sich dieses Prädikats erfreute. Zu den Kriterien zählen – neben Schönheit und Lage der umgebenden Landschaft – der Service für die Touristen, das Angebot heimischer und traditioneller Produkte sowie das Vorhandensein und die Pflege kultureller, landesspezifischer Traditionen. Die Farbe Orange wird heute, wie schon im Mittelalter, zum Signal für die Landschaften und Häuser im Hinterland. Unter diesem Aspekt hat Ligurien den Touristen aller Welt viel zu bieten.

Die ersten Gemeinden, welche die orangene Fahne erhalten haben, sind: Apricale und Dolceacqua in der Provinz Imperia, Sassello in der Provinz Savona, Santo Stefano d'Aveto in der Provinz Genua und Castelnuovo Magra in der Provinz La Spezia.

# Gesten und RITEN IM LAUF DER ZEIT



1

Ein ewiger Dualismus,  
zwischen KIRCHLICH oder WELTLICH,  
zwischen SEEFAHRENDER Tradition  
und Geistlichkeit des Hinterlandes  
auf Hügeln und Bergen



2



Trotz seines zurückhaltenden, manchmal spröden Charakters, verbunden mit dem sprichwörtlichen Individualismus, besitzt das ligurische Volk dennoch einen kollektiven Erinnerungsschatz mit zahlreichen Traditionen und folkloristischen Veranstaltungen. Die Überlieferung von Gesten und Riten bringt einen ewigen Dualismus zum Ausdruck: zwischen kirchlich und weltlich, zwischen religiösen Festlichkeiten und heidnischen Bräuchen, sogar zwischen see-fahrender Tradition einerseits und dem Geist des hügeligen und bergigen Hinterlandes andererseits. Die ligurische Folklore besitzt eine Reihe von tiefempfundenen Kundgebungen, die sich über das

ganze Jahr hinziehen. Es genügt einen Kalender durchzublättern, um auf zahllose Gelegenheiten zu Festlichkeiten stoßen. Am Sonntag, der dem 20. Januar am nächsten liegt, wird in Dolceacqua im Tal des Nerviaflusses beim Fest des Hl. Sebastian eine Prozession abgehalten, die von einem mit bunten Hostien geschmückten Lorbeerbaum "angeführt wird", dessen Zweige zum Abschluss zerschnitten und an die Gläubigen verteilt werden. In Taggia wird das Fest von Sankt Benedikt (12. Februar) in der Nacht abgehalten, mit großen Freudenfeuern und dem Abschuss der "furgari", kleinen Raketen, die als freudige Huldigung den Teilnehmern vor die Füße geworfen werden.

Der OSTERSONNTAG, aber auch schon der Karfreitag, wird mit großer Feierlichkeit begangen, mit Umzügen die von den Bruderschaften, den sogenannten Casacce, belebt werden. Der Karfreitag ist in Ceriana wirklich großartig, nachdem die örtlichen Bruderschaften bei Gesang antiker "Miserere" in der Nacht am Tag darauf die Prozessionen anführen. In Savona umfasst die Prozession alle zwei Jahre die Vorführung der wertvollen "casse", der aus Holz ge-



4



5



- 1) HISTORISCHE REGATTA IN GENUA
- 2) BLUMENFEST IN DIANO MARINA
- 3) FEST DER "FURGARI" IN TAGGIA
- 4) CERIAANA
- 5) SASSELLO
- 6) FISCHFEST IN CAMOGLI

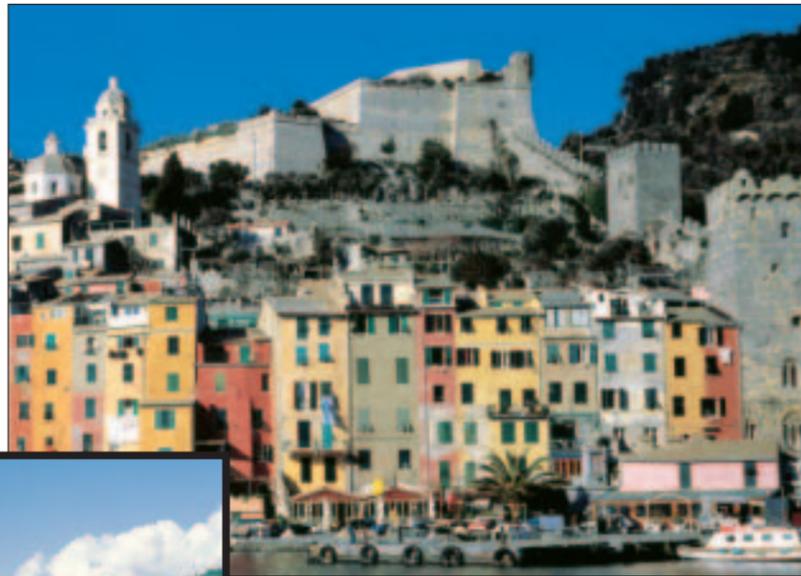
schnitzten Prozessionsfiguren aus dem 17. und 18. Jh., die durch die Straßen getragen werden. In Baiardo wird am PFINGSTSONNTAG das historische Bootsfest abgehalten, um dem tragischen Ende der Tochter des Grafen von Baiardo zu gedenken, die von ihrem Vater mit ihrem Liebhaber zum Tode verurteilt wurde: jedes Jahr wird auf dem Ortsplatz ein großer Baum aufgerichtet, um den getanzt und eine Ballade gesungen wird, die an das Geschehen erinnert. In der Umgebung von La Spezia finden zahlreiche Feste im Frühling statt, mit Blumengeschenken für die Mädchen. In Sassello erbettelt der Cantu de Ove einige gefärbte Eier und bedankt sich mit einem blühenden Pfirsichzweig. Im Oberen Bormidatal wird die Ankunft des Monats Mai mit einem Gesangswettbewerb einer örtlichen Sängerguppe und den Gästen gefeiert.

Am Tag des CORPUS DOMINI (Fronleichnam) werden an der Riviera di Ponente in Diano Marina und in Sassello die Straßen mit großartigem Blumenschmuck dekoriert. Im Juli begeht man in Taggia das Fest der Madalena, das seinen Höhepunkt beim Totentanz erreicht, wenn die Kapelle abwechselnd eine Tarantella und einen Trauermarsch spielt. In der Sommersaison finden unzählige geschichtliche Gedenkfeiern statt: im Juli in Giustenice der "Sturm auf die Burg", der an ein Kriegereignis aus der Mitte des 15. Jh. erinnert. Am ersten Augustsonntag findet in

Camogli die Bootsprozession der Stella Maris statt, am Sonntag vor Mariae Himmelfahrt in Ventimiglia ein historischer Trachtenumzug, am 14. August wird in Lavagna das Fest der Fieschi-Torte gefeiert, in Erinnerung an eine prunkvolle Hochzeit im Jahre 1230, wobei Stücke einer riesengroßen Torte an die Bevölkerung verteilt werden.

Natürlich dürfen auch zu WEIHNACHTEN nicht die Festlichkeiten fehlen wie z. B. in Genua, Savona und Pietra Ligure die mittelalterlichen Zeremonien des "Con-fuoco": den Behörden werden Lorbeerstämme dargeboten, die anschließend angezündet werden. Aus dem Feuer können Vorzeichen für das neue Jahr abgelesen werden.

# UNGEWÖHNLICHE WEGE zwischen KÜSTE und Hinterland



## Auf den SPUREN der Auswanderer

- 1) PORTOVENERE
- 2) RAPALLO
- 3) MONTEMARCELLO
- 4) AQUARIUM IN GENUA
- 5) RAPALLO, STATUE  
DES CHRISTOPH KOLUMBUS



Ligurien kann man auch auf den Spuren seiner glücklichen oder schmerzhaften Geschichte der Emigration entdecken. Im Hinterland des Tigullio-Golfs liegt das Fontanabuona-Tal, das im Laufe des 19. Jh. von vielen seiner Einwohner verlassen wurde, um dem amerikanischen Traum zu folgen. Sie wurden "fontanini" genannt, ließen ärmliche Lebensweisen zurück, um ihr Heil in den Vereinigten Staaten oder in Argentinien zu suchen. Der berühmteste "fontanino" war Amedeo Pietro Giannini, Sohn von Auswanderern aus Favale di Malvaro (zwischen Cicagna und Loriga): er gründete in San Francisco die Bank of America. Im Sommer vergeht kein Tag im Land der Auswanderer, an dem nicht ein Volksfest der Emigranten gefeiert wird, mit der unfehlbaren Musik und der typischen Küchenkunst. Aber das Land bietet auch die Möglichkeit zu entspannenden Wanderungen bei der Erkundung von Dutzenden kleinen, malerischen Weilern. In Favale kann das Auswanderermuseum besichtigt werden, und die Gemeindeverwaltung veranstaltet jedes Jahr ein feierliches Treffen der Auswanderer, zu dem sich einige Hundert Personen einfinden, darunter die Nachkommen von Vincente Norero, einer politischen Größe in Ecuador. Von hier geht die Straße nach Barbagelata ab, dem höchst gelegenen Dorf Liguriens (1150 m). Die Zone ist reich an Schiefer und bebauten Feldern; in Bargone, in der Nähe von Casarza Ligure, besteht der letzte Erdbeer- und Pfirsichanbau unter freiem Himmel.

LEBENDIGE VERBUNDENHEIT MIT DEM BODEN und seinen Früchten hat das Fortbestehen von herkömmlichen Weihe-festen aber auch neue Festivitäten begünstigt, wie z.B. das Fest des Stieres oder der Sangria in San Colombano Certenoli, das Erdbeerfest in Casarza sowie das Grillfleischfest in Loriga. BEZUGSPUNKT FÜR DIE AUSWANDERER WAR CHIAVARI, Herkunftsort des früheren uruguayischen Präsidenten San-guinetti. In diesem Ort betrieb der Banco Ghio eine echte Auswandererbank. Die Beamten der Bank kümmerten sich um alle Belange, von der Einschiffung bis zur Überweisung der Gelder. Ein weiterer Auswandererhafen war an der Küste für Abertausende auch Rapallo. An der Strandpromenade werden am Musikkiosk seit fast einem Jahrhundert Konzerte, Unterhaltungsabende und Theateraufführungen veranstaltet. Die Struktur mit einem bemalten Gewölbe wurde auf Wunsch der nach Südamerika ausgewanderten Emigranten aus Rapallo errichtet, die die dazu notwendigen Summen überwiesen. Um den Kiosk herum und auf der Promenade finden im Sommer ständig Veranstaltungen statt, darunter das weit bekannte Feuerfest Anfang Juli. An der Spitze der Promenade ließ die Gemeinde im Jahre 1914 eine Statue von Christoph KOLUMBUS aufstellen, als Tribut gegenüber den Auswanderern: der Finger des Genueser Seefahrers weist gegen Amerika.



### IM "SANTUARIO" DER WALE

Wale in Ligurien? Gewiß: Im Meeresdreieck zwischen den Küsten von Ligurien, Korsika und der Provence gibt es hohes Aufkommen von Pottwalen und Finnwalen, Delfinen, Rundkopfdelfinen und Grindwalen in einem meeresökologischen System von bemerkenswertem Reichtum und optimalen klimatischen und nahrungstechnischen Bedingungen. Das Gebiet ist eine Besonderheit für den "Natur"-Tourismus. Das "Santuario" der Wale hat sich dem Schutz dieser weiträumigen Meereszone verschrieben: Dort fährt man mit größter Vorsicht zur See, um die geschützten Arten kennenzulernen, ohne sie zu stören. Die beste Methode zur behutsamen Beobachtung der Tiere, ist eine Rundfahrt, die von Umweltexperten und Meeresforschern begleitet wird. Die Expeditionen zum Whale watching mit dem Boot starten regelmäßig von verschiedenen ligurischen Häfen aus.

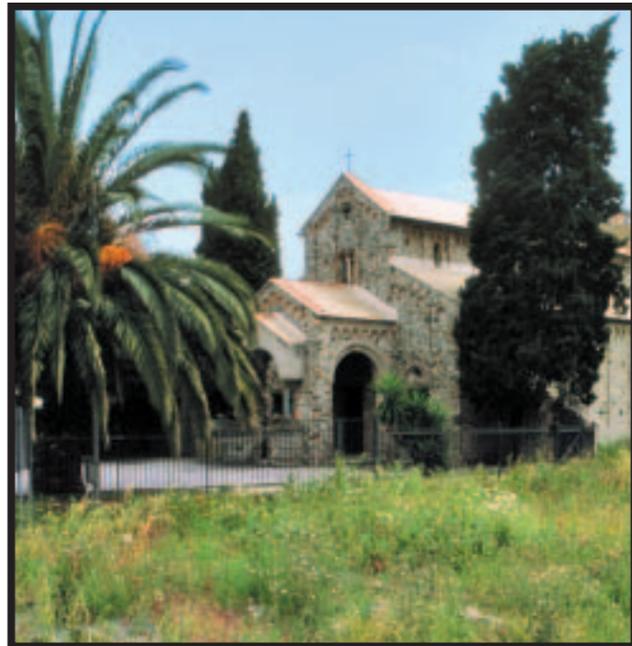
## Genuas Aquarium

Das Aquarium von Genua, das größte in ganz Europa, ist eine äußerst erfolgreiche Einrichtung, die nicht nur für die Stadt und die Forschung, sondern auch im Dienstleistungs- und Freizeitbereich eine außerordentliche Rolle spielt. Mit mehr als 1.200.000 Besuchern jährlich zählt es zu den kulturellen Hauptattraktionen Italiens. Das Aqua-

rium will das Publikum durch eine vertiefte Kenntnis der Tiergattungen und ihrer Lebensräume in Hinblick auf die Probleme und den effektiven Schutz des ökologischen Meereseleichgewichts sensibilisieren. Als großes Schiff – im Herzen der Stadt verankert und zum offenen Meer orientiert – wurde das Aquarium von Genua anlässlich der Expo '92 zum fünfhundertjährigen Jubiläum der Entdeckung der Neuen Welt durch Christoph Kolumbus erbaut. Mit der Planung der sachkundigen Ausstattung wurde der amerikanische Architekt Peter Chermayeff betraut. Seit Sommer 1998 ist der Besuch durch einen erneuerten Rundgang und die Integration des großen Blauen Schiffes bereichert, eines tatsächlichen Schiffes mit 2500 Quadratmeter Ausstellungsfläche. Das Aquarium besteht aus 71 Becken, die den Raum von Meeren, Binnenseen und Land nachbilden, sowie weiteren 200 zur Akklimatisierung der Tiere (für das Publikum nicht sichtbar). Darin werden rund 600 Arten mit mehr als 6000 Fischen, Reptilien, Amphibien, Säugetieren, Vögeln und wirbellosen Tieren beherbergt. Vielseitig sind die wissenschaftlichen Aktivitäten der Institution, die über 30 Mitarbeiter verfügt – Biologen, Spezialisten für Aquarien und Tierärzte –, die für die Pflege und Haltung der Tiere verantwortlich sind. Das Aquarium arbeitet aktiv mit vielen Universitäten zusammen, mit dem Centro Studi Cetacei zur Hilfe gestrandeter Tiere und mit dem Büro CITES zur Betreuung geschützter Tiere in Not. Beachtlich ist auch der didaktische Ansatz, der das Publikum und die Jugend vor allem zum Verständnis und Schutz der Umwelt erzieht. Etwa 150.000 Studenten besuchen jedes Jahr das Aquarium.

# Erlebnisse von VÖLKERN und KULTUREN

Von den Höhlen der Balzi Rossi zum Aquarium von Genua. Zwischen diesen zwei idealen Extremen liegen 250.000 Jahre Geschichte. Orte, Personen, Kunstwerke, Erlebnisse von Menschen und Städten, Anblicke und Landschaften, ausgestorbene Zivilisationen und Industrierevolutionen, Prunk und Elend. Man folge dem Leitfaden der Geschichte, um sich in Ligurien zu verlieben, es gemächlich aufzunehmen und ohne Hast zu genießen. Anfangen kann man in der Vorzeit, bei den Balzi Rossi von Ventimiglia und bei den Höhlen von Finale. Dann folgt das römische Ligurien: Ventimiglia, Albenga, Vado, sogar Genua und Luni, die römische Stadt, die aus der Vergessenheit zurückkehrt und sich als eine bedeutende archäologische Fundstätte entpuppt. Der Kranz von Abteien und Klöstern entlang dem ligurischen Küstenbogen bezeugt nach den Überfällen und Streifzügen von Barbaren und Sarazenen das Aufblühen einer neuen Zivilisation des christlichen Mittelalters. Dann folgte die Epoche der seefahrenden Republik von Genua mit ihrem Triumph und Luxus. Hiervon zeugen Paläste und Kunstwerke, die in Herrschaftshäusern und Museen gehütet werden. Unzählige künstlerische Zeugnisse der gotischen Jahrhunderte, der Renaissance und schließlich des Barocks: Kir-



## DEM Leitfaden der Geschichte folgen, um das Herz eines LANDES zu erreichen

### IN GENUA MIT GIORGIO CAPRONI

“Wenn ich sterbe wird mich eine Seilbahn in den Himmel führen”. So lauteten die Worte von Giorgio Caproni, einem der größten italienischen Dichter des 20. Jh. Gebürtig aus Livorno, hatte Caproni Genua zu seiner Wahlheimat erhoben. Bei der Beschreibung dieser Stadt unterstrich er stets den Reiz ihrer Seilbahnen, die auf den Reisetouren fast immer ausgelassen werden. Ein Nachlesen von Capronis Eindrücken bringt uns auf den Geschmack. “Ihnen” hat der Dichter die “Stanzen der Seilbahn” gewidmet, und “ihnen” schreibt er den Reiz der Stadt zu: “Genua mit seinen Steigungen, seinen Treppenwegen, seinen Aufzügen, seinen Seilbahnen und den über einander verlaufenden Straßen ist eine vollkommen senkrecht angelegte Stadt. Senkrecht, daher für mich lyrisch, wenn nicht geradezu träumerisch”. Die drei Standseilbahnen in Genua führen von Sant’Anna an der Piazza Portello zur Umgehungsstraße am Berg, von der Zecca zum Berg Righi und von Principe zum Stadtviertel Granarolo. Eine unerwartete Stadt, die zu entdecken lohnenswert ist.

chen und Paläste, Gemälde und Standbilder schmücken Städte und Dörfer und weisen uns den Weg in der Geschichtsschreibung. Und dann, in den letzten beiden Jahrhunderten, der fieberhafte Aufschwung der Wirtschaft, des Verkehrs, der Warenumschatzung und das Entstehen von neuen Stadtteilen, wie das Hafenviertel von Genua. Ligurien auf diese Weise kennen- und lieben lernen bedeutet, sich zum Herz eines Volkes und einer Region führen lassen. Sowohl mit Verstand als auch aus Leidenschaft.



- 1) ALBISOLA SUPERIORE
- 2) VARESE LIGURE
- 3) TELLARO
- 4) LERICI
- 5) GENUA



# DIE Kulturparks

Viele der zauberhaften ligurischen Orte erhalten einen besonderen Reiz, wenn ihnen die Worte eines Schriftstellers oder die Bilder eines Malers Leben aus der Welt der Literatur oder der Kunst eingehaucht haben. Das ist in Ligurien öfter als man denkt, geschehen. In einer Region mit so unterschiedlichen und doch miteinander verschmolzenen Kulturen: herb in der Natur, doch freigebig im Klima und damit ein natürliches Asyl für alle, die in kühleren Gefilden beheimatet waren. Viele Fremde besuchten seit dem 18. Jh. diese Region, wobei sie sie in den

Brauch des Grand Tour als kulturelles und künstlerisches Bildungsgut aufgenommen haben. Dieser Tendenz folgend, sind in Ligurien die Kulturparks entstanden, um den Gästen einen andersartigen Urlaub zu bieten, wobei auch dieser mit der ihm gebührenden Ruhe zu genießen ist. Nicht nur,

um die Schönheiten der Umwelt aufzuwerten, sondern auch um die geschichtlich-künstlerische Bedeutung der Orte hervorzuheben, die Inspirationsquellen waren, wie im Falle von Eugenio Montale (Cinque Terre), Italo Calvino (San Remo), Nietzsche (der während seiner Bootsfahrten zwischen Zoagli und Portofino “So sprach Zarathustra” verfaßte), Giorgio Caproni (Tebbia-Tal), Mario Soldati (Magra-Tal, das Dante, Petrarca und Boccaccio inspiriert hatte), Mary Shelley (Lerici), Camillo Sbarbaro (das Gebiet von Savona) und viele andere mehr.

# Genua

Eine vielseitige Stadt,  
die im Jahre 2004  
europäische Hauptstadt  
der KULTUR sein wird



Nur indem wir sie betrachten, begreifen wir Genua. Alles was wir in einem Augenblick erfassen, wird sich als Genua in unser Gedächtnis prägen.

Wollen Sie es mal versuchen? Sie können es machen wie einer der vielen Maler, die im Verlauf der Jahrhunderte auf der Leinwand und aus dem Gedächtnis das Antlitz dieser einzigartigen Stadt festgehalten haben. Sie haben die Stadt betrachtet, so wie es jeden Tag möglich ist. Zum Beispiel warfen sie einen Blick auf das Meer von der Via Milano oder von dem Piazzale San Francesco aus. Von dort boten sich die schönsten Küstenpanoramen in Richtung Westen oder Osten, während sich im Mittelpunkt der Alte Hafen und die Lanterna (Leuchtturm) befand. Oder auf halber Höhe vom Aussichtspunkt Montaldo aus, von dem jeder Winkel des historischen Genuas mit dem Areal der früheren Festung Castelletto einzusehen ist. Oder von den Gipfeln der Hügel im Rücken der Stadt, von der Festung Begato oder von der Wallfahrtskirche Nostra Signora del Monte. Aber wenn Sie mit den Augen DIE GESAMTE AUSDEHNUNG GENUAS VON OSTEN BIS WESTEN erfassen wollen, können Sie der Umgehungsstraße am Berg folgen: von Terrassen und von mit Bäumen gesäumten Allees, die auf den darunterliegenden Stadtkern blicken, kann man die außergewöhnliche Vielfältigkeit dieser Metropole betrachten, die in den Jahrhunderten gewachsen ist und sich der besonderen orographischen Beschaffenheit angepasst hat. Mit einem Blick



- 1) LEUCHTTURM VON GENUA
- 2) GENUA
- 3) PALAZZO ROSSO
- 4) PALAZZO DUCALE
- 5) DIE "CITTÀ DEI BAMBINI"

sind Hunderte von Lebensjahren zu erfassen. Tausend Wege auf den Spuren der Geschichte: die "crose", die vom Meer zu den Hügeln führen, die Krone der Wallfahrtsstätten, Oratorien und Kirchen, die mit Fresken bemalten Fassaden und die großen Parkanlagen der Herrschaftsvillen, die Museen und die Kunstgalerien. Und unten, wo die Brandung des Meeres zu hören ist, liegt der Hafen, das Herz dieser Region, Merkmal einer Zeit, in der Genua die Hauptstadt des Mittelmeeres war.



5  
**"CITTÀ DEI BAMBINI"**  
Spiel, Wissen, Technologie: Die "Città dei bambini" (die Stadt der Kinder) in Genua ist das erste "Wissenszentrum" in Italien für Kinder und Jugendliche im Alter zwischen 3 und 14 Jahren. Die Einrichtung ist als harmonischer Lern- und Spielort konzipiert, der ganz auf die kleinen Gäste zugeschnitten ist. Ein blauer, mit Orange eingelegter Velourteppichboden verbindet als Leitfaden die einzelnen "Themeninseln", während die Beleuchtung und Einrichtung angenehm auf die Besucher einwirken sollen. Die "Città dei bambini" folgt einem einfachen Konzept: "Experimentieren oder gemeinsames Tun, um zu entdecken und zu lernen, während man Spaß hat". Der begleitende Erwachsene hat selbst Gelegenheit zum Spiel, soll aber auch den Kleinen helfen, durch wiederholte Versuche ihre eigenen Antworten zu finden. Überdies stehen die Animatoren beratend und – sofern erwünscht – mit Anweisungen zur Verfügung.

## Eine bedeutende Anerkennung

Im Jahr 1998 haben die Regierungen der Europäischen Union Genua zur "europäischen Kulturhauptstadt" für das Jahr 2004 bestimmt. Eine symbolische Anerkennung der ungezählten Möglichkeiten, welche die Stadt zu bieten hat. Mit einer reichen Auswahl an Museen (Civico Museo Navale, Galleria d'Arte Moderna, die Galerien des Palazzo Spinola, Palazzo Reale und Palazzo Rosso) und Kirchen kann man auf Rundgängen einer reichen, jahrhundertealten Geschichte begegnen. Monumente und Museen, doch auch Spuren von Arbeit und Fleiß der Genuesen (der Hafen ist Zeichen einer Berufung und Essenz der Stadt) sowie volkstümliche Bräuche zeugen für historische Beziehungsvielfalt. Denn all dies ist Kultur, ist der lebendige Pulsschlag der Geschichte im Kreislauf einer Stadt.

Zu diesem Anlaß wird sich Genua als wichtiges Ziel des Kulturtourismus erweisen, sowohl dank neu entstehender Strukturen, als auch durch große kulturelle Ereignisse, die für 2004 geplant sind. Genua 2004 – das ist eine REISE in die Geschichte und Bedeutung der Stadt auf drei Wegen.

Die erste Route ("rot") bezieht sich auf die Kunst und das architektonische Erbe.

Die zweite ("blau") thematisiert das Meer und dessen Bedeutung für Genua: Arbeit, Wissen und Verkehrsverbindungen.

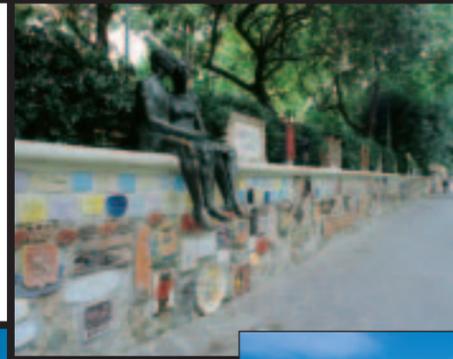
Und schließlich zeigt die dritte Route ("gelb") die Stadt selbst in ihrer räumlichen und sozialen Organisation.



1

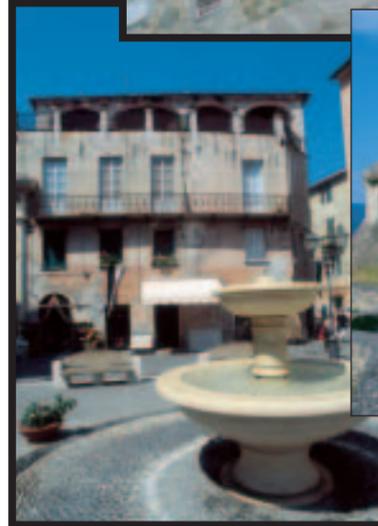
# Die Städte

Auch in den Stadtlandschaften zeigt Ligurien seine Seele: von SAVONA bis LA SPEZIA, von Imperia bis Sarzana



Eine Art beständiger Zwiespalt, eine in zwei geteilte Seele, zerrissen zwischen der frenetischen Arbeitsamkeit der Küstenstädte und der ruhigen Strenge der Orte des Hinterlandes. Ein Ansatzpunkt zum Verständnis der Region Ligurien, ihrer Städte und Dörfer. Die Wärme der Sonne, die Üppigkeit und die Farben der Natur, die Spuren des geduldigen Schaffens der Menschen, die Zeichen der Verbundenheit mit dem Boden, der oft den Bergen mit übermenschlicher und jahrtausendlanger Anstrengung entronnen werden musste. All dieses und vieles mehr ist in dem farbenprächtigen Mosaik der ligurischen Städte enthalten.

- 1) SAVONA
- 2) LA SPEZIA
- 3)-4) SAN REMO
- 5) IMPERIA
- 6) MAUER IN ALASSIO
- 7) CHIAVARI
- 8) SARZANA
- 9) BUSSANA VECCHIA



3

## SAN REMO, EIN MUSIKALISCHER ERFOLG

Italien? "Fliegen". Das heißt San Remo. Oder: Wenn der Schlager zum herausragenden touristischen Transportmittel wird. Das Festival des italienischen Schlagers zieht seit 1951 jedes Jahr ganz Italien in Bann, wozu auch die ligurische Riviera, die Schönheiten der Gegend und die herrlichen Blumen beitragen (man nennt Sanremo auch die Stadt der Blumen). Doch abgesehen von zahlreichen weiteren Musikfestivals beherbergt Sanremo alljährlich andere nationale und internationale Veranstaltungen, wie die "Rallye d'Italia", das Internationale Feuerwerks-Festival, "Sanremo in Fiore" und die letzte Etappe des berühmten Radrennens Mailand-Sanremo.

## EIN ORT DER UTOPIE

Dänische Archäologen, die sich zur Ruhe gesetzt haben, finden ihren Unterhalt im Verkauf von Speiseeis; nachdem es als Jugendliche 1968 nach Ligurien gereist war und seine Kinder hier zur Welt kommen ließ, bietet ein solides Ehepaar aus Prag nun bunt geschmückte Kerzen feil. Das passiert in Ligurien, in einem Flecken, der ein "Unikum" in Europa darstellt. Eine Stadt, die es eigentlich gar nicht mehr gab, ein Ort der Utopie. Er heißt Bussana, liegt auf dem Gipfel von Capo Marine und wurde 1887 durch ein Erdbeben zerstört. Die Ruinen des Ortes, von Unkraut überwuchert, blieben bis in die 60er Jahren unbewohnt, als eine Gruppe von launigen Künstlern aus aller Welt beschloss, sich dort niederzulassen. Bussana wurde neu geboren und die seltsame Kolonie hat es in eine sonderbare Stadt der Künste und des Handwerks verwandelt.

Wenn auch im 20. Jahrhundert tiefgreifend verändert, so hat die Region dennoch ihre traditionelle Wesensart in zauberhaften Winkeln beibehalten, wie z. B. in den Hanburygärten von Mortola bei Ventimiglia, am Monte di Portofino, in den Cinque Terre oder in Portovenere. Aber auch in den einer andauernden urbanistischen Evolution unterworfenen Städten bringt Ligurien seine Seele zum Ausdruck.

## GROSSE UND DYNAMISCHE, LEBENDIGE UND MODERNE STÄDTE.

GENUA, doch auch SAVONA, LA SPEZIA, IMPERIA, alle um ihren Hafen herum entstanden, sind Zeugen vieler geschichtlichen Epochen. Und natürlich die bekanntesten Orte des weltweiten Fremdenverkehrs: von Bordighera bis San Remo, von Diano Marina bis Alassio und Finale Ligure an der Riviera di Ponente; von Nervi bis Portofino, von Santa Margherita bis Rapallo und Lerici an der Riviera di Levante. Sie alle tragen im Herzen die Spuren einer antiken und glorreichen Geschichte, ebenso wie Ventimiglia, Taggia und Albenga, Noli und Chiavari, Sarzana und Varese Ligure. Ein Mosaik, das aus der Nähe zu betrachten ist, das man beschaulich genießen sollte. Es ist in all seinen Schattierungen zu entdecken.





Herausgegeben von Iniziativa Speciali Istituto Geografico De Agostini S.p.A.  
Direktor: Roberto Besana  
Corso della Vittoria 91, 28100 Novara  
Tel. 0321 422334 – Fax 0321 422460  
e-mail: iniziative.speciali@deagostini.it

Fotos von: Archivio Fotografico Agenzia Regionale "in Liguria" - Fotos von M.M. Brunenghi, B. Lombardi, A. Parodi, M. Saponaro, C. Silveri; Archivio APT Cinqueterre e Golfo dei Poeti - La Spezia; Archivio APT Riviera dei Fiori - Sanremo - Italien; Foto Silvio Mascolo - Archivio APT Riviera delle Palme; Laura Ronchi - Marka - Olympia

© ISTITUTO GEOGRAFICO DE AGOSTINI S.p.A. - Novara - 2003  
Druck: Officine Grafiche De Agostini - Novara - 2003





**Agenzia Regionale per la Promozione Turistica "in Liguria"**  
Palazzo Ducale - Piazza Matteotti, 9 - 16123 Genova  
Tel. +39 010 530821 - Fax +39 010 5958507  
web site: [www.turismo.liguriainrete.it](http://www.turismo.liguriainrete.it) – e-mail: [info.inliguria@liguriainrete.it](mailto:info.inliguria@liguriainrete.it)



Europäische Union

Diese Initiative wurde durch die Europäische Union aus Mitteln zur Förderung der in das Programm DOCUP "Obiettivo 2" einbezogenen Ortschaften unterstützt